

# **Vorlesung ARBEITSMARKTÖKONOMIK**

Universität zu Köln  
Wintersemester 2007/2008

## **Teil 3: Ursachen für Friktionen am Arbeitsmarkt**

Dr. Hilmar Schneider  
Institut zur Zukunft der Arbeit, Bonn

## Teil 3: Ursachen für Friktionen am Arbeitsmarkt

### 3.1 Zu erklärende Fakten

(Arbeitslosigkeit, institutionell bedingte Faktoren der Arbeitslosigkeit)

### 3.2 Effizienzlöhne und implizite Verträge

(*Shirking* als Grundproblem von Arbeitsbeziehungen, Senioritätsentlohnung)

### 3.3 Insider-Outsider-Theorie

(Arbeitslosigkeit als Ergebnis von asymmetrischer Verhandlungsmacht)

### 3.4 Mindestlöhne

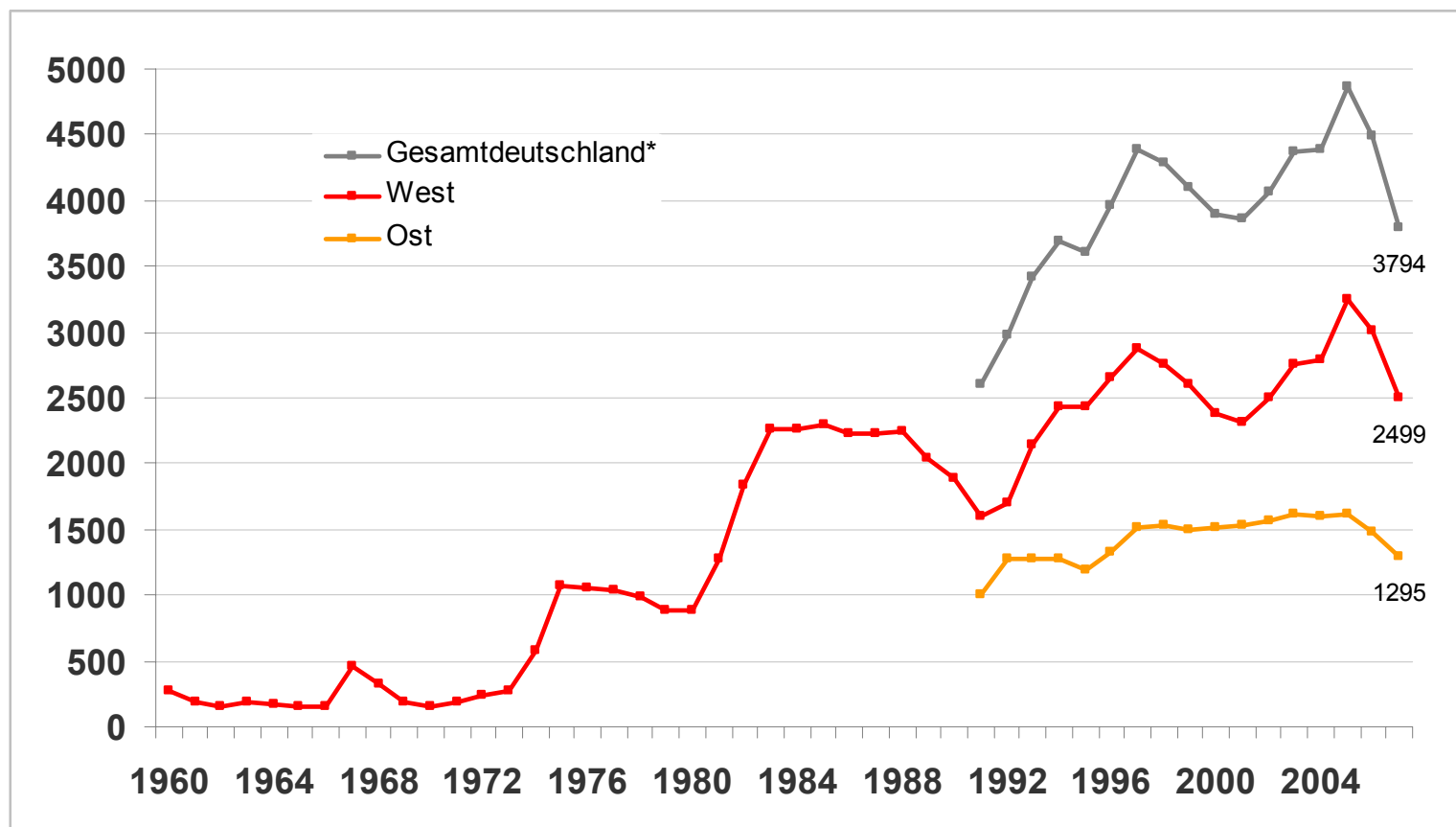
(Jobkiller oder Instrument zur Einkommenssicherung für gering Qualifizierte?)

## Warum ist Arbeitslosigkeit ein Problem?

### Arbeitslosigkeit ...

- ... bewirkt **Verlust von Humankapital** bei den Betroffenen
- ... bewirkt **psychische und physische Belastungen** bei den Betroffenen
- ... bedeutet **Verzicht auf Produktion** und damit Wohlfahrt
- ... verstärkt **ökonomische Ungleichheit** in der Volkswirtschaft
- ... führt zu **fiskalischen Kosten**:
  - höhere Ausgaben für Transfers wie Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe
  - Einnahmeverluste bei Steuern und Sozialabgaben

# Arbeitslosigkeit in Deutschland (1960-2007)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## Typisierung der Arbeitslosigkeit

Dauer	gesamtwirtschaftliches Phänomen	teilwirtschaftliches Phänomen
kurzfristig (Sockelarbeitslosigkeit)	friktionell	saisonal
mittelfristig	konjunkturelle (keynesianische)	
langfristig	lohnkosteninduzierte klassische gleichgewichtige	strukturelle

## Sockelarbeitslosigkeit

### Saisonale Arbeitslosigkeit:

Folge jahreszeitlicher Produktionsschwankungen (Landwirtschaft, Bauwirtschaft) und Nachfrageschwankungen (Tourismus)

► kaum zu bekämpfen

### Friktionelle Arbeitslosigkeit:

Folge unvollständiger Information am Arbeitsmarkt, die Vermittlung von Arbeitsplätzen und Arbeitskräften verzögert, z.B. durch

- Zeit beanspruchende Sammlung von Informationen über geeignete Arbeitsstellen (=> Suchtheorie) bzw. geeignete Bewerber
- Zufallsschwankungen der Auslastung einzelner Firmen, so dass es innerhalb von Sektoren gleichzeitig zu Einstellungen und Entlassungen kommt.

► **Bekämpfung durch Verbesserung der Vermittlungseffizienz**  
(► Reform aktiver/passiver Arbeitsmarktpolitik?)

# Konjunkturelle Arbeitslosigkeit

## = Keynesianische Arbeitslosigkeit:

Folge konjunktureller Schwankungen während Phasen mit nur teilweiser Auslastung des gesamtwirtschaftlichen Produktionspotenzials

### ► **Bekämpfung...**

**a) durch expansive Fiskalpolitik?** (= Steigerung der öffentlichen Ausgaben, Steuersenkungen, temporäre Budgetdefizite)

#### Probleme:

- *time lags* (Diagnose, Implementation, Wirkung)
- *crowding out* bei durch Schulden finanzierter Fiskalpolitik
- empirisch: geringe Multiplikatoreffekte, Mitnahmeeffekte

**b) durch expansive Geldpolitik?** (= Zinssenkung)

#### Probleme:

- geringe Zinselastizität der Investitionsnachfrage
- sehr lange Wirkungsverzögerung